



BERICHTSFORMULAR Non-EU Student Exchange Programm 2018/2019

BewerbungsID 497

Nominierte Studienrichtung: 033/697 Studienrichtung Bachelorstudium Afrikawissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Dar es Salaam - (Tansania)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 01.11.2018 Aufenthaltsende: 01.03.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.300,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 1.250,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 80,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 880,00
Lebenshaltungskosten:	€ 200,00
Studienkosten:	€ 305,00
Versicherungskosten	€ 40,00
Visakosten:	€ 269,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 3.000,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerungsID: 497

Nominierte Studienrichtung: 033/697 Studienrichtung Bachelorstudium Afrikawissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Dar es Salaam - (Tansania)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Erfahrungsbericht über meinen Studienaufenthalt an der University of Dar es Salaam

Mein Auslandssemester begann wie bei allen mit dem Bewerbungsverfahren beim International Office und der anschließenden Bewerbung an der Gastuniversität in Dar es Salaam. Nach dem Abschicken der Dokumente begann das lange Warten auf eine Antwort. Eine Nachricht über das Eintreffen der Dokumente in Dar kam nicht, trotzdem würde ich allen den Rat geben, circa zwei Monate nach dem Absendedatum beim International Office der Universität nachzufragen, da die Post Briefe schonmal verliert. Mr. Antidius, der derzeit für Incoming International Students an der Uni Dar zuständig ist, ist sehr freundlich und hilfreich. Er gibt bestimmt zeitnah Infos, wenn man ihn kontaktiert. Sowohl per E-Mail als auch über Whatsapp (Kontaktdaten gibt's bei der STV der Afrikawissenschaften).

Nach der Bewerbung wurde dann erstmal der Flug gebucht. Ein Warten auf den Admissionletter der Uni Dar ist nicht anzuraten, da der bei mir erst Anfang bis Mitte August eingelangt ist, und gerade wenn man schon eine gewissen Zeit vor Studienbeginn (Anfang November) zum Reisen und Eingewöhnen fliegen will, werden die Flüge sehr teuer. Einen Nachteil hat das frühere Buchen. Die Rückreise muss extra gebucht werden, was zusätzliche Kosten verursacht. Jedoch



lässt das die Möglichkeit, den Rückflug besser mit dem Semesterende zu koordinieren. Dieses wird von Mr. Antidius mit dem neuen Almac zu Studienbeginn oder kurz darauf bekannt gegeben. Mit dem Admission letter, kommt dann nicht nur die Aufnahmebestätigung, sondern auch eine Bitte um eine ärztliche Bestätigung zur Tauglichkeit, diese ist nicht daheim auszufüllen, da sie von einem tansanischen Arzt gemacht werden muss. Dies wird während den Orientierungstagen an der Uni selbst sowieso noch erklärt.

Ich persönlich bin dann bereits am 1. August nach Tanzania geflogen, und hab den Monat gemeinsam mit einer Freundin mit Reisen in Kenya und Tanzania verbracht. Das half, um mich schonmal an die neue Umgebung, Sprache und Kultur zu gewöhnen und mein Gastland kennen zu lernen. Wir verbrachten beinahe den ganzen Monat mit Freunden, die wir von früheren Aufenthalten kannten. Nachdem meine Freundin, dann Anfang September abgereist war, kam ich erstmals bei einem Freund in Kimara unter. Von da an begann dann auch meine Wohnungssuche über einen anderen Freund, der aus Mwanza nach Dar kam, um auch zu studieren. Die Wohnungssuche wird für gewöhnlich über „Markler“ abgewickelt, welche eine kleinere Kommission verlangen, und bei erfolgreicher Vermittlung zusätzlich eine Monatsmiete.

Für September und Oktober zog ich dann nach Tabata Muslim, was auf ersten Anschein ganz ok erschien – nur einen Bus von der Uni entfernt, sich dann aber als ungünstig entpuppte, da nur sehr wenige Busse in diese Richtung fahren, deshalb ständig überfüllt waren und zudem in der Umgebung von Ubungo ständig Stau herrscht. Deshalb musste ich dann kurz vor Studienbeginn nochmals eine neue Wohnung suchen. Dies führte zum Verlust von 4 Monatsmieten, da in Tanzania grundsätzlich 6 Monate bis 1 Jahr Miete im Voraus bezahlt werden. Deshalb rate ich allen, eine Wohnung auf der Ostseite von Ubungo zu finden. Bezirke wie Sinza, Makumbusho oder Kijitonyama (wo ich schlussendlich unterkam) sind uninah und gut erreichbar (ca ½ Stunde). Mein Apartment war dann schlussendlich ein Masterbedroom (Einzimmer mit Bad und kleiner Küche im Vorraum), das ich selbst einrichten musste. Es gehörte einem Professor der Uni, welcher sowie zwei seiner Kinder mit Familie, als auch andere Mieter, auf dem gleichen Grundstück wohnte. Er war sehr hilfsbereit und die Atmosphäre war allgemein ruhig und angenehm. Wichtig bei der Wohnungssuche war sicher nicht die Ruhe zu verlieren. Geduld soll



geübt sein. Dies gilt auch für alle anderen Vorgänge, ob an der Uni oder mit Behörden.

An der Uni selbst, wird man von Mr. Antidius und seinen Mitarbeitern sehr freundlich empfangen.

Mit den Orientierungstagen werden dann viele Fragen bereits beantwortet und wenn man noch weitere hat, steht das International Office den Studenten wirklich immer offen und eine Whatsappgruppe zum Austausch wird auch eingerichtet.

Whatsapp ist an der Uni sowieso eine der wichtigsten Kommunikationsformen unter Studenten, aber auch zwischen Studenten und Professoren. Deshalb ist es wichtig, dass man gleich zu Beginn des Semesters in jedem Kurs zu den Gruppen, die in höheren Semestern bereits existieren, hinzugefügt wird. Normalerweise werden die von einem Class representative (CR) administriert. Dabei einfach nicht schüchtern sein und unter den Studenten fragen wer das ist, und selbst den Kontakt suchen, wenn viele Studenten im Kurs sind. In kleineren Kursen ist es gut möglich, dass der CR selbst zu einem kommt. Er oder sie, sind dann wichtige Kontaktpersonen, da Abwesenheiten von Lektoren, Testtage, Hausübungen oder Präsentationen nicht während des Unterrichts angesagt werden, sondern indirekt über den CR durch Whatsapp. Auch Lernmaterialien wie Bücher, aber auch Altfragen, können oft beim CR gekauft oder erfragt werden. Oder falls das Material mal bei einer der Stationaries (Copyshops) am Campus zu erhalten ist, hilft der CR oder andere Mitstudenten gerne aus, und bringt einen hin.

Obwohl einige Mitstudenten sehr nett und hilfreich sind, besonders jene mit denen man in Kleingruppen zusammenarbeitet, gibt es viele, die zu schüchtern sind, einen anzusprechen, besonders unter den jüngeren Studenten. Lernt man sich erstmal kennen, legt sich das jedoch oft schnell. Die anderen Internationals am Campus kennt man oft vom Sehen und von den Orientierungstage oder wenn man am Campus wohnt, von der gemeinsamen Unterkunft. Die Chance, dass man gemeinsam Kurse belegt sind, mit Ausnahme der Swahilikurse für Internationals, relativ klein, da es eine Vielzahl an Kursen gibt, die man belegen kann. In diese kann man zu Beginn des Semesters auch reinschnuppern, was anzuraten ist. Ich selbst hab am Anfang 5 Kurse besucht und dann einen weggelassen der mir doch nicht gefiel. Außerdem ist der Arbeitsaufwand pro Kurs (bestehend aus 2Stunden Vorlesung und 1er Stunde Seminar) relativ groß und mit viel lesen und Hausübungen sowie Zwischenprüfungen verbunden, da die



Gesamtnote aus 40% course work und 60% final exam besteht. Wer sich also bei den ersten 40% bemüht (wobei ich nicht glaube, dass es möglich ist die volle Punktzahl zu erreichen), hat es bei den Prüfungen leichter positiv zu sein. Dies ist wichtig, da viele Prüfungen sowie auch bei uns in kurzer Zeit geschrieben werden und sie sehr Umfangreich sind. Es ist dabei wieder gut sich über die Whatsappgruppen zu informieren, ob Altfragen bekannt sind bzw ob es Infos zu Professor-typischen Fragen gibt. Eine Anmeldung zu den Prüfungen ist nicht notwendig, dies ist automatisch mit der Kursanmeldung. Der Timetable für die Prüfungen wird ein paar Wochen vorher herausgegeben.

Allgemein würde ich sagen, die Zeit in Tanzania war sehr bereichernd und neue Freundschaften wurden geknüpft – sowohl an der Uni als auch außerhalb (z.B. im Nafasi Art Center). Es ist einfach wichtig, sich auf die Erfahrungen einzulassen, sich aus der Uni-/Expat-Bubble herauszubewegen und seine Erwartungen anzupassen. Patience is key! Ich glaube, wer sich zu viele Gedanken macht, verpasst es den Tag zu leben und der Aufenthalt geht an einem vorbei, ohne ihn zu genießen. Das heißt, wenn mal was länger dauert, oder nicht ganz nach Plan läuft, einfach tief durchatmen und darauf vertrauen, dass die Dinge ihren Weg gehen. Trotzdem ist es gut hin und wieder nachzuhaken (besonders beim Visa).